

Autorinnen und Autoren: Herr Carlo Ribeca | Schulleiter des Spessart-Gymnasiums
Herr Sven Durschang | Stellvertretender Schulleiter des Spessart-
Gymnasiums
Frau Isabel Aulbach | Lehrkraft des Spessart-Gymnasiums
Frau Sabrina Gassner | Lehrkraft des Spessart-Gymnasiums
Frau Iris Schmele | Lehrkraft des Spessart-Gymnasiums

Klimaschutzplan des Spessart-Gymnasiums Alzenau

im Rahmen des Programms *Klimaschule Bayern*

Stand: April 2023

Inhalt

1. Unser Weg zur Klimaschutzschule	3
2. Der CO₂-Fußabdruck	3
3. Maßnahmen des Klimaschutzplans	10
3.1. Handlungsfeld Abfall	13
3.2. Handlungsfeld Einkauf	15
3.3. Handlungsfeld Ernährung	17
3.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung	19
3.5. Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung	22
3.6. Handlungsfeld Mobilität	24
3.7. Handlungsfeld Strom	26
3.8. Handlungsfeld Wärme	28
4. Ausblick	30

1. Unser Weg zur Klimaschutzschule

Das Spessart-Gymnasium ist durch seine Lage am Waldrand schon immer recht naturverbunden. Es stehen vergleichsweise große Flächen zur Verfügung, die für umweltpädagogische Projekte genutzt werden können. Zum Beispiel pflegen wir schon seit vielen Jahren Honigbienen an unserer Schule. Seit Kurzem gibt es auch einen großen Garten mit Ackerfläche, Streuobstwiesen und ein Habitat für Wildbienen. Auf dem Schuldach wurden schon vor langer Zeit Solarpaneele installiert und unsere Wärmeversorgung erfolgt teilweise durch eine Hackschnitzelanlage.

Es gab auch in den vergangenen Jahren immer wieder Vortragsreihen und Veranstaltungen am SGA, die über den Klimawandel informiert und Wege zu mehr Klimaschutz aufgezeigt haben.

Die Auswirkungen mehrerer trockener Sommer sind im Wald rund um unsere Schule mittlerweile deutlich sichtbar: Viele Bäume sind abgestorben oder mussten wegen Schädlingsbefalls gefällt werden. Durch unsere Beteiligung an Neupflanzungen erleben wir hautnah mit, wie schwierig sich diese in trockenen und heißen Sommern gestalten können. Außerdem sehen wir noch immer die Folgen eines schweren Sturms, der im August 2019 über Alzenau hinweggefegt ist. Was früher als „Jahrhundertsturm“ eingestuft wurde, wird in den nächsten Jahrzehnten wohl häufiger auftreten.

Diese lokalen Auswirkungen und natürlich auch die Nachrichten über den fortschreitenden Klimawandel beunruhigen viele Mitglieder unserer Schulfamilie. Gleichzeitig erleben viele ein Gefühl der Hilflosigkeit, da die eigenen Wirkmöglichkeiten, insbesondere die der Kinder und Jugendlichen, sich anfühlen wie der Tropfen auf dem heißen Stein. Uns als Lehrkräfte beschäftigt dies ebenso, auch im Hinblick auf unsere eigenen Kinder und deren Zukunft.

Darum hat sich im vergangenen Schuljahr eine Gruppe gebildet, die sich noch gezielter dem Thema Klimaschutz am Spessart-Gymnasium widmen möchte. Unser Ziel ist es, das Potential zur CO₂-Einsparung im Schulbetrieb bestmöglich auszuschöpfen und gleichzeitig unsere Schüler*innen sowie das Kollegium für das Thema zu sensibilisieren. Wir wollen ihnen außerdem konkrete Handlungskompetenzen und Wissen darüber vermitteln, wie sie in ihrem eigenen Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. So kann die empfundene Hilflosigkeit und die daraus resultierende Abwehr und Verdrängung dieses Themas reduziert werden. Es tut gut, sich als Teil einer engagierten Gruppe wahrzunehmen und zu merken, dass sich eine große Gemeinschaft wie die eigene Schule des Themas konstruktiv annimmt.

Die Bewerbung und Zertifizierung als Klimaschutzschule erscheint uns dabei als eine gute Möglichkeit, diesem Anliegen die nötige Priorisierung im Schulalltag zu verschaffen.

Nach einer Vorstellung des Projekts in der Jahresabschlusskonferenz im Schuljahr 2021/22 wurden alle Lehrkräfte gebeten, sich bis zum Ende der Sommerferien zu entscheiden, ob sie für oder gegen eine Bewerbung als Klimaschutzschule stimmen wollen. In der Jahresanfangskonferenz einige Wochen später wurde mit großer Mehrheit für diese Bewerbung gestimmt. Das Schulforum schloss sich dieser Entscheidung an.

Im laufenden Schuljahr (2022/23) hat sich ein Projektteam gebildet, das den Prozess hauptverantwortlich steuert (Frau Aulbach, Frau Schmele, Frau Gassner). Außerdem wird von Frau Aulbach eine AG Klimaschutz angeboten, in der sich Schüler*innen engagieren.

Am 9. März 2023 fand unsere **Auftaktveranstaltung** statt. Dieser Tag war folgendermaßen gestaltet:

1.-4. Schulstunde:

Alle Schüler*innen der Klassen 5 – 10+¹ nahmen im Klassenverband an einem Workshop teil. Das Thema des Workshops war an jede Jahrgangsstufe angepasst und orientiert an den Handlungsfeldern der Klimaschule:

- 5. Klasse: Müllvermeidung
- 6. Klasse: Ernährung
- 7. Klasse: Recycling
- 8. Klasse: Einkauf und Konsum
- 9. Klasse: CO₂- Kompensation
- 10. und 10+. Klasse: Klimakommunikation und – proteste

Nach einem kurzen Einstieg, der Wahl von zwei Klimabotschafter*innen pro Klasse und dem gemeinsamen Ausfüllen der Mobilitätsumfrage auf Mebis erhielten die Klassen einen zu ihrem Thema passenden theoretischen Input. Im Anschluss wurde in Gruppen weiter an dem Thema gearbeitet und zuletzt eine erste Idee für ein passendes Projekt entwickelt.

5.-6. Schulstunde:

Ausgewählte Klassen (11 Klassen, ca. 280 Schüler*innen), die sich zuvor mit einer Idee oder einem Plakat beworben hatten, durften an der Auftaktveranstaltung in der Schulturnhalle teilnehmen. Ebenso gab es dort geladene Gäste aus Politik und dem Freundeskreis der Schule.

Nach einer Begrüßung durch den Schulleiter, Aufführungen der AG Klimaschutz und der Chorklasse gab es einen Vortrag zum Thema „Unsere Erde hat Fieber“ von einem ehemaligen Kollegen. Als Abschluss der Veranstaltung kamen die frisch gewählten Klimabotschafter*innen der anwesenden Klassen auf die Bühne und machten gemeinsam einen symbolischen und sprichwörtlichen „ersten Schritt“.

¹ Aufgrund der Mittelstufe Plus gibt es derzeit zwei Jahrgänge in der 10. Jahrgangsstufe. Der Jahrgang aus dem G8 mit Mittelstufe Plus wird bei uns als 10+ bezeichnet.

Die Klassen, die nicht an der Auftaktveranstaltung teilnahmen, blieben im Klassenverband und arbeiteten weiter an den Themen des Workshops.



2. Der CO₂-Fußabdruck

Ablauf der CO₂-Bilanzierung

Für die CO₂-Bilanzierung musste eine Reihe von Informationen zusammengetragen werden. Mit Hilfe von Schulleitung, Verwaltung, Hausmeister und Vertretern des Landratsamts konnten die Verbrauchswerte von 2022 in den Bereichen „Abfall“, „Einkauf“, „Strom“, „Wärme“ und „Wasser“ ermittelt werden.

Die Technik-Verantwortlichen lieferten die notwendigen Informationen des Bereichs „Digitalisierung“.

Die Mitarbeiter*innen des Mensateams der Firma Priska halfen bei der Zusammenstellung der Daten für den Bereich „Ernährung“.

In der Kategorie „Mobilität“ waren wir auf die Selbstauskunft der Schüler*innen sowie der Mitarbeiter*innen angewiesen. In einer anonymen Umfrage wurden alle nach ihrem Schulweg und den verwendeten Fortbewegungsmitteln befragt.

An der mebis-Umfrage zur „Schülermobilität“ nahmen 728 Schüler*innen teil. Aufgrund von offensichtlichen Fehlern beim Ausfüllen der Felder mussten eine Reihe von Antworten verworfen werden. Es konnten 677 Datensätze verwendet werden.

Mit Hilfe des zur Verfügung stehenden Online-CO₂-Rechners konnten die Umfrageergebnisse auf die Gesamtzahl der Schüler*innen und Mitarbeiter*innen hochgerechnet werden.

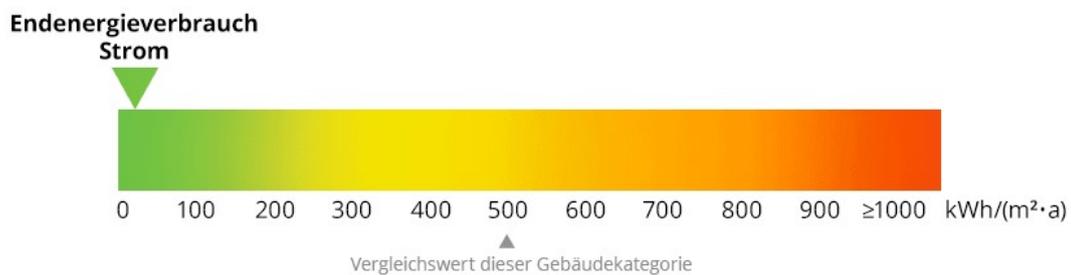
Die Daten zu den ein- und mehrtägigen Schülerfahrten und Fortbildungen konnten mit Unterstützung der Erweiterten Schulleitung und der beteiligten Lehrkräfte zusammengestellt werden.

Treibhausgasbilanz

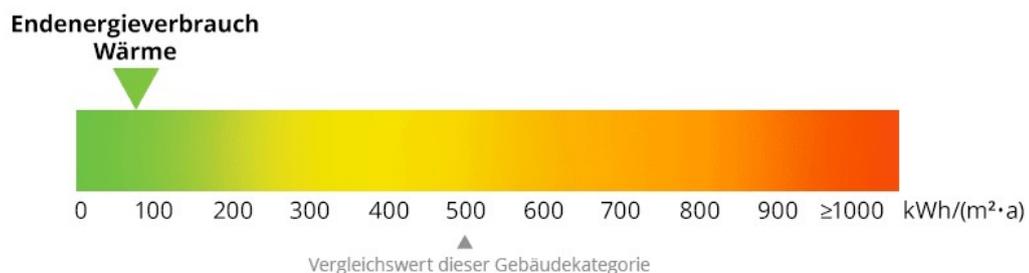
Die vorliegende Treibhausgasbilanz wurde mithilfe des CO₂-Rechners für Schulen des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erstellt.

Kennzahlen der Schule

Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	1.142
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	114
Energiebezugsfläche	12487,8 m ²
Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2022	ca. 718 t CO ₂ -Äquivalente
Gesamtemissionen pro Kopf und Jahr:	0,6 t CO ₂ -Äquivalente
Strombedarf pro Kopf und Jahr:	240,4 kWh
Strombedarf pro m ² und Jahr:	24,2 kWh



Wärmebedarf pro m² und Jahr: 78,2 kWh

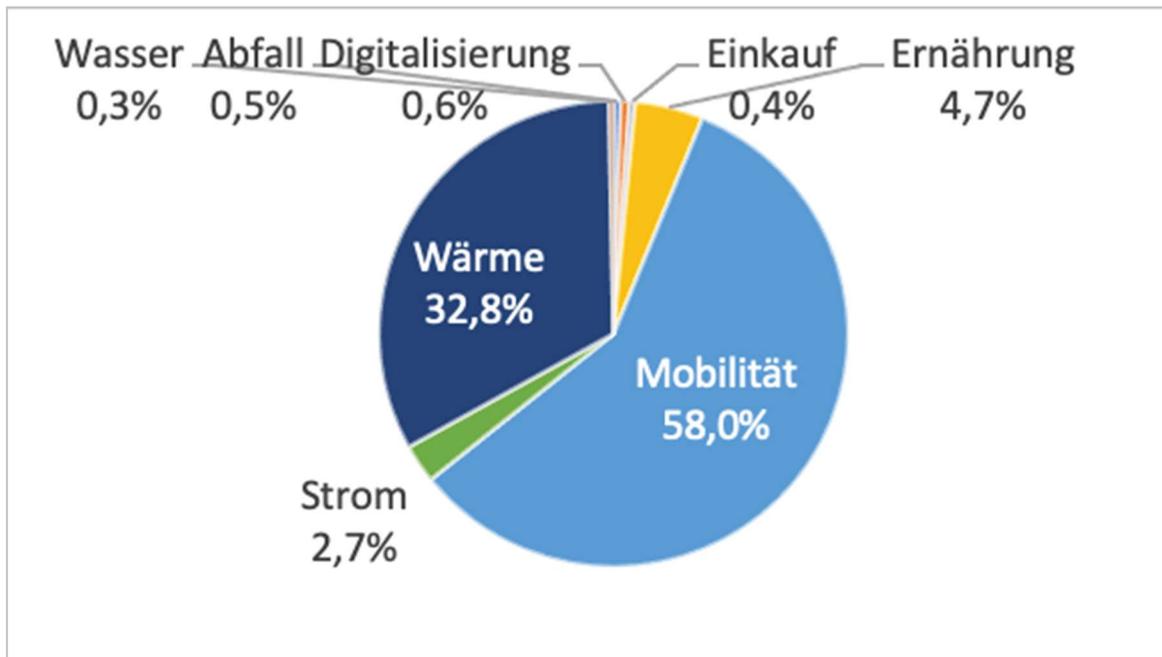


Tabellarischer Überblick über die Treibhausgasemissionen im Jahr 2022

Kategorie	Bereich	THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ -Äquiv.	Anteil an den Gesamtemissionen
Abfall	Restmüll	0,1	0,0 %
	Papiermüll	3,8	0,5 %
Digitalisierung	Neuanschaffung Laptops		
	Neuanschaffung Tablets		
	Neuanschaffung Desktop-PCs	3,5	0,5 %
	Neuanschaffung PC-Monitore	0,9	0,1 %
	Internetdatenvolumen		
Einkauf	Kopierpapier	1,8	0,3 %
	Toilettenpapier	0,6	0,1 %
	Papierhandtücher	0,2	0,0 %
Ernährung	Mensa	25,0	3,5 %
	Schulverkauf	8,1	1,1 %
	Getränke	0,6	0,1 %
Mobilität	Schülermobilität	270,8	37,7 %
	Mitarbeitermobilität	100,9	14,1 %
	Fortbildungen und Dienstreisen	0,4	0,1 %
	Schülerfahrten eintägig	0,7	0,1 %
	Schülerfahrten mehrtägig	43,8	6,1 %
Strom	Netzbezug	19,3	2,7 %
	Eigenstromverbrauch Photovoltaik		
Wärme	Heizung allgemein	235,2	32,8 %
	Heizung BHKW		
Wasser	Frischwasser	2,3	0,3 %
	Regenwassernutzung		
THG-Gesamtemissionen		718,1	

Rückschlüsse und Einsparpotential

Vergleicht man die Anteile der verschiedenen Bereiche an der Gesamtemission, ergibt sich folgendes Bild.



Die Mobilität hat hier den größten Anteil. Da das Spessart-Gymnasium eine Landkreisschule mit einem großen Einzugsgebiet ist, ist dieses Ergebnis nicht überraschend. Hier findet sich jedoch auch ein Einsparpotenzial, bei dem alle Mitglieder der Schulfamilie einen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks leisten können.

Die Kategorie „Wärme“ ist für etwa ein Drittel der Emissionen verantwortlich. Hier könnten eventuell durch eine Optimierung der Heizungssteuerung und ein verbessertes Lüftungskonzept Einsparungen erreicht werden. Eine Reduktion der Emissionen in größerem Umfang wäre hier nur mit baulichen Veränderungen möglich.

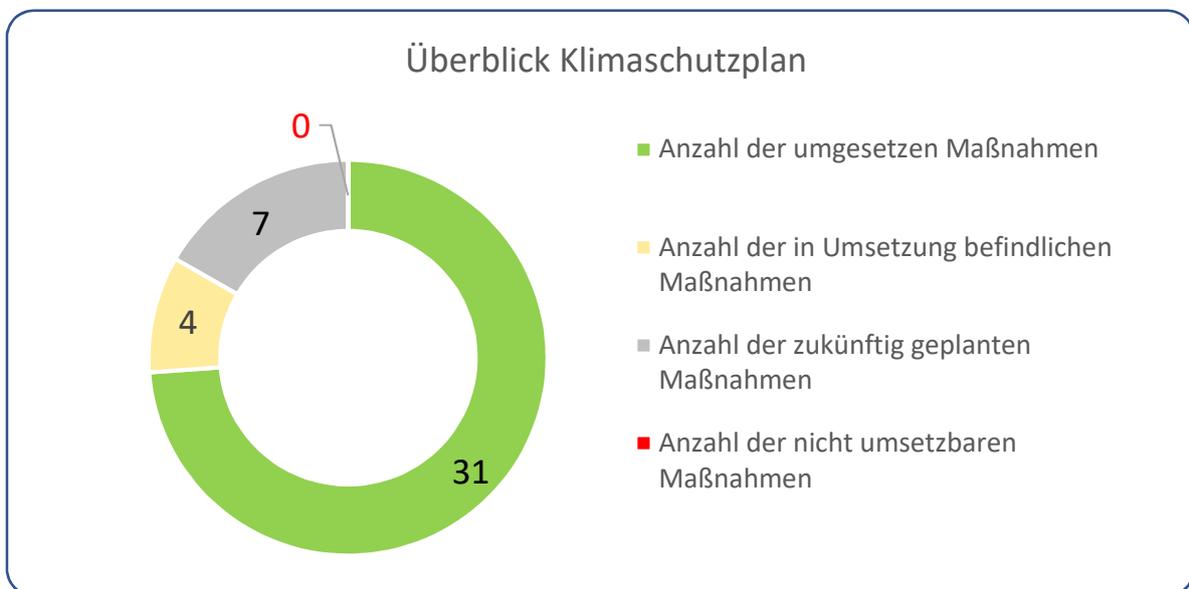
Die anderen Bereiche haben insgesamt einen Anteil von unter 10%.

3. Maßnahmen des Klimaschutzplans

Das Spessart-Gymnasium in Alzenau ist eine der größten Schulen im Landkreis Aschaffenburg. Mit einem großen Einzugsgebiet der Schüler*innen aus dem Naturraum Spessart, wird sie oft auch „Die Schule im Grünen“ genannt. Seit der Gründung im Jahr 1962 spielt daher die Naturverbundenheit im Alltag der Schule eine große Rolle. Viele beschriebene Maßnahmen gibt es deshalb schon seit einigen Jahren. Sie zeigen aber auch in der Gegenwart noch ihre Wirkung und werden deshalb mit in den Klimaschutzplan aufgenommen.

Bereits im Jahr 1998 wurden die ersten Solarmodule auf dem Dach der Schule installiert. Seither wurden diese ersten Module immer weiter ergänzt. Die heutige Photovoltaikanlage auf dem Schuldach produziert jährlich ca. 160.000 kWh Strom. Ein wichtiger Beitrag zur Energiewende und der Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien. Auch erinnert sich ein Lehrer, dass es den abschließbaren Fahrradkeller schon im Jahre 1979 gab. Eine mögliche Motivation sowohl für Schüler*innen als auch für Lehrer*innen, den Schulweg mit dem Fahrrad zurückzulegen und somit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die im Weiteren beschriebenen Maßnahmen des Klimaschutzplans am Spessart-Gymnasium geben Auskunft über die bereits umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen, zukünftig geplante Maßnahmen und Maßnahmen, die sich derzeit noch in der Umsetzungsphase befinden. Die folgende Abbildung zeigt den aktuellen Umsetzungsstand des Klimaschutzplans.



Dabei gliedert sich der Klimaschutzplan des Spessart-Gymnasiums in folgende Handlungsfelder:

- Abfall (z.B. Mülltrennung, Recycling)
- Einkauf (z.B. Stoff- und Recyclinghandtücher)
- Ernährung (z.B. Vegetarischer Tag in der Mensa)
- Kommunikation und Vernetzung (z.B. Vorträge zum Thema Klimaschutz)
- Kompensation und C-Bindung (z.B. Anlegen einer Streuobstwiese)
- Mobilität (z.B. Teilnahme am Stadtradeln)
- Strom (z.B. Photovoltaikanlage)
- Wärme (z.B. Hackschnitzelanlage)

Die in den folgenden Abschnitten gelisteten Tabellen zeigen alle vergangenen und zukünftigen Klimaschutzmaßnahmen des Spessart-Gymnasiums. Bei jeder Maßnahme ist angegeben, ob es sich um ein Schlüsselprojekt handelt oder nicht. Maßgebliche Kriterien für ein Schlüsselprojekt sind, ob die Maßnahme pädagogisch besonders wertvoll ist oder besonders viel CO₂ eingespart wird. Weiterhin ist der geplante oder vergangene Starttermin für die Umsetzung angegeben. Das Statusfeld gibt den Stand der Durchführung an. Ein grün hinterlegtes Feld signalisiert, dass das Projekt bereits umgesetzt ist oder laufend umgesetzt wird. Gelb markierte Projekte haben bereits begonnen, sind aber noch nicht vollständig realisiert worden. Graue Felder zeigen zukünftig geplante Vorhaben an. Schlussendlich sind die für die Maßnahme verantwortlichen Personen sowie die die Akteure für die Umsetzung aufgeführt. Die letzten drei Spalten geben die möglichen CO₂-Einsparungen der jeweiligen Maßnahmen an, die jedoch lediglich bei einer Maßnahme angegeben werden können.

Übersicht CO₂-Minderungsziele laut Klimaschutzplan

Gesamtemissionen 718.100 kg CO₂e	kurzfristig 2023	mittelfristig 2026	langfristig 2030
Abfall	0 kg	0 kg	0 kg
Einkauf	0 kg	0 kg	0 kg
Ernährung	0 kg	0 kg	0 kg
Kommunikation & Vernetzung	0 kg	0 kg	0 kg
Mobilität	0 kg	0 kg	0 kg
Strom	99600 kg	99600 kg	99600 kg
Wärme	0 kg	0 kg	0 kg
Geplante CO₂-Reduktion insgesamt	99600 kg 13,9%	99600 kg 13,9%	99600 kg 13,9%
verbleibende Emissionen	618.500 kg	618.500 kg	618.500 kg
Davon wurden durch die Finanzierung von internationalen Klimaschutzprojekten kompensiert:	0 kg	0 kg	0 kg



3.1. Handlungsfeld Abfall

Bereits seit über zwanzig Jahren wird der Müll in allen Räumen des Schulhauses mit Hilfe eines Mülltrennungssystems (Restmüll, Papier und Plastik/Verpackung) getrennt. Weiterhin gibt es seit einigen Jahren in den Pausen einen Ordnungsdienst zum Müllsammeln, an dem reihum alle Klassen beteiligt sind. Leider wird der Müll, trotz farblicher Kennzeichnung der Eimer und aushängende Anweisungskarten nicht immer in die richtige Tonne entsorgt oder auch achtlos weggeworfen. Durch jährliche Schulungen der Klimabotschafter*innen, soll das Mülltrennungssystem überarbeitet werden. Im Zentrum stehen dabei die Schüler*innen, welche erreicht werden müssen. Auch soll durch gezielte Aktionen, wie beispielsweise die Verwendung von nachhaltigen Lunchbags, der Fokus verstärkt auf die Vermeidung von Müll gelegt werden.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
AF1	Mülltrennungssystem im Schulhaus	Entsorgungskonzept zur Trennung von Restmüll, Papier und Plastik (Verpackung) in allen Räumen der Schule	Ja	seit über 20 Jahren	wird laufend umgesetzt	Schulträger, Schulleitung	alle Schüler*innen (SuS), alle Lehrer*innen Stadt Alzenau			
AF2	Ordnungsdienst	Müllsammeldienst in den Pausen; Beteiligung aller Klassen an Sammeldienst; wöchentlicher Wechsel; Sensibilisierung für Müllvermeidung, richtiges Entsorgen und Mülltrennung	Ja	2010	wird laufend umgesetzt	Herr Leinert	Herr Leinert, Hausmeister, SuS			
AF3	missio - Handysammelaktion	Handysammelaktion im Rahmen von missio-Hilft; Ziel: Ressourcenschonung, Sensibilisierung, Recycling	Nein	Mai 22	umgesetzt	Frau Bax	Frau Bax, Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a, 6a, 6d, 7a, 7b			

AF4	missio - Handysammelaktion	Die Handysammelaktion im Rahmen von missio-Hilft soll zukünftig alle zwei Jahre an der Schule durchgeführt werden.	Nein	2024	zukünftiger Termin	Frau Bax	Frau Bax, teilnehmende SuS			
AF5	Selbstgenähte, nachhaltige Lunchbags/ Butterbrotbeutel	Nachhaltige Lunchbags für das Pausenbrot und für unterwegs werden aus Wachstum genäht und am Sommerfest verkauft.	Nein	Apr 23	In Umsetzung (Mitte)	Frau Metz	Näh-AG			
AF6	Müllsammelaktion der 5. Klassen	In Zusammenarbeit mit der Stadt Alzenau soll eine gemeinsame Müllsammelaktion aller 5. Klassen stattfinden; Sensibilisierung Müllervermeidung	Nein	Jul 23	zukünftiger Termin	Frau Hadler	Alle 5. Klassen + Klassenleiter			
Summen								0 kg	0 kg	0 kg



3.2. Handlungsfeld Einkauf

Bereits seit knapp zwanzig Jahren werden am Spessart-Gymnasium im sanitären Bereich ausschließlich Recycling- oder Stoff-Produkte verwendet. Durch einzelne Aktionen sollen Schülerinnen und Schüler zudem dazu angehalten werden, Ressourcen zu schonen und nachhaltige oder auch fair gehandelte Produkte zu verwenden. Ein großer Schwachpunkt am Spessart-Gymnasium ist die Verwendung von Frischfaserpapier an allen Druckern und Kopiergeräten. Hier sollte in den kommenden Jahren geprüft werden, ob eine Verwendung von Recyclingpapier möglich ist, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Einen konkreten Maßnahmenplan gibt es dazu jedoch noch nicht.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
EK1	Verwendung von Recycling Toilettenpapier	Ressourcenschonung und Einsparung von Treibhausgasemissionen durch die Verwendung von Recycling Toilettenpapier	Ja	min. 2007 (genaues Datum davor nicht bekannt)	wird laufend umgesetzt	Schulträger, Schulleitung	Hausmeister, Hauswirtschaftsteam			
EK2	Verwendung von Recyclingpapier an Papierspendern	Ressourcenschonung und Einsparung von Treibhausgasemissionen durch die Verwendung von Recyclingpapier an Papierspendern	Ja	min. 2007 (genaues Datum davor nicht bekannt)	wird laufend umgesetzt	Schulträger, Schulleitung	Hausmeister, Hauswirtschaftsteam			

EK3	Verwendung von Stoffhandtüchern auf Schüler und Lehrertoiletten	Ressourcenschonung und Einsparung von Treibhausgasemissionen durch Stoffhandtücher	Ja	min. 2007 (genaues Datum davor nicht bekannt)	wird laufend umgesetzt	Schulträger, Schulleitung	Hausmeister, Hauswirtschaftsteam			
EK4	Banana-Fair-Day	Versenkung von gespendeten fair-trade Bananen an alle SuS; Sensibilisierung für nachhaltigen und faire Konsumprodukte durch interaktives, digitales Quiz	Nein	Dez 22	umgesetzt	Frau Chiari-Krippner	Frau Chiari-Krippner, P-Seminar Nachhaltigkeit			
EK5	Wachskerze durch Bienen-AG	Gießen von Wachskerzen, Sensibilisierung der SuS zur Herstellung von Konsumgütern, Umgang mit Ressourcen	Nein	Dez 22	umgesetzt	Herr Kobler	Herr Kobler, Bienen-AG			
EK6	Sammlung von alten Jeans für Nachhaltigkeitsprojekte	CO2-Einsparung, Ressourcenschonung, Sensibilisierung durch Sammelaktion von alten Jeans für nachhaltige Nähprojekte	Nein	Apr 23	In Umsetzung (Anfang)	Frau Metz	Näh-AG			
Summen								0 kg	0 kg	0 kg



3.3. Handlungsfeld Ernährung

Ein Schwerpunkt beim Klimaschutz am Spessart-Gymnasium liegt im Bereich des Handlungsfeldes „Ernährung“. Seit bereits drei Jahren in Folge erhält das Spessart-Gymnasium in Alzenau die Auszeichnung „gute gesunde Schule – Bayern“. Ein im Frühjahr 2022 angelegter Schulgarten soll zukünftig eine Schlüsselrolle übernehmen. Überlegungen zur Gründung einer Schülerfirma zur Vermarktung und Verarbeitung der Ernteprodukte des Schulgartens sind zudem am Entstehen. Weiterhin stellt die Zusammenarbeit mit der Firma Priska als Mensa-Betreiberin einen zentralen Punkt in Richtung nachhaltiges Denken am Spessart-Gymnasium dar. Priska ist ein gemeinnütziges Unternehmen und verfolgt in erster Linie keine wirtschaftlichen Interessen. Das Hauptanliegen ist die Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung. Priska verfolgt einen wertschätzenden Umgang mit Ressourcen und wirkt der Lebensmittelverschwendung entgegen. Durch die Verwendung regionaler und saisonaler Obst- und Gemüsesorten sollen Transportwege minimiert und ein Beitrag zu nachhaltigen Produktionsketten geleistet werden. Als zukünftiger Ausblick wäre es wünschenswert, diesen Nachhaltigkeitsgedanken der Firma Priska mehr in das Schulleben und den Unterrichtsalltag zu integrieren. Konkrete Umsetzungsideen gibt es dazu jedoch noch nicht.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
ER1	Mensa: Hauptgericht 1: täglich vegetarisch	Eines von zwei Hauptgerichten wird täglich vegetarisch angeboten; Sensibilisierung Zusammenhang Fleischkonsum und Klimaschutz; CO ₂ -Reduzierung	Ja	unbekannt	wird laufend umgesetzt	Herr Staab (Priska)	Mitarbeiter der Mensa			
ER2	Ein vegetarischer Tag pro Woche in der Mensa	Pro Woche gibt es einen wechselnden vegetarischen Tag in der Mensa; Ziel: CO ₂ -Einsparung, Sensibilisierung	Ja	unbekannt	wird laufend umgesetzt	Herr Staab (Priska)	Mitarbeiter der Mensa			

ER3	Gute gesunde Schule	Auszeichnung seit drei Jahren als gute gesunde Schule - Bayern, verschiedene Projekte, Angebote, Sensibilisierung zum Thema Ernährung und Nahrungsmittel	Ja	2021	wird laufend umgesetzt	Frau Trageser	Frau Trageser, Alle SuS, alle Lehrkräfte			
ER4	Abgabe der Ernte aus dem Schulgarten	Abgabe der eigenen Ernte aus dem Schulgarten am Schulfest gegen Spende	Nein	Jul 22	umgesetzt	Frau Trageser	AG Schulgarten			
ER5	Verarbeitung und Vermarktung von schuleigener Ernte	evtl. Gründung einer Schülerfirma zur Verarbeitung und Vermarktung von Obst und Gemüse aus dem Schulgarten	Ja	/	zukünftiger Termin	Frau Trageser	AG Schulgarten, interessiert SuS, evtl. Schülerfirma			
ER6	Honigproduktion durch Bienen-AG	Honigschleudern, Abfüllen des Honigs, Sensibilisierung der SuS zum Umgang mit Lebensmitteln und Ernährung	Nein	2015 (jährlich)	wird laufend umgesetzt	Herr Kobler	Herr Kobler, Bienen-AG			
ER7	Apfelsaft keltern - Streuobstwiesenprojekt	Ökologische Bedeutung der Streuobstwiese, Sammeln von verschiedenen Apfelsorten, gemeinsames Keltern und Verkauf des Apfelsafts auf dem Schulhof, Auszeichnung beim Wettbewerb "Tage der Schulverpflegung"	Nein	Okt 18	umgesetzt	Frau Trageser, Herr Zimlich	Frau Trageser, Herr Zimlich, Schlaraffenburger, alle 7. und 8. Klassen			
Summen								0 kg	0 kg	0 kg



3.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung

Eine zentrale Maßnahme zur Einsparung von Papier und somit Ressourcen und CO₂ stellt die Einführung des Schulmanagers im Schuljahr 2022/23 dar. Elternbriefe und Informationsschreiben werden zukünftig nur noch digital verschickt. Klassenbücher, die Koordination von Klassenarbeiten, Absentenlisten und vieles mehr werden ausschließlich digital geführt. Zum Halbjahr wurde zudem das Kommunikationstool zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen freigeschaltet. Auch dadurch lässt sich zusätzlich Papier einsparen.

Als weiterer Punkt soll die Kommunikation zum Thema Klimaschutz unter den Schüler*innen, aber auch zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen verbessert werden. Dazu wurden im März 2023 erstmals pro Klasse (5-10) zwei Klimabotschafter*innen gewählt. Diese sollen Schulungen zum Thema Klimaschutz erhalten und die darin erlernten Inhalte an ihre Klassenkamerad*innen weiterleiten. Darüber hinaus sollen die Klimabotschafter*innen in den kommenden Jahren wichtige Schlüsselrollen übernehmen, wie beispielsweise die Kontrolle der CO₂-Melder während des Unterrichts, das Stoßlüften und andere Aufgaben. Ein genaues Konzept gibt es dazu jedoch noch nicht.

Durch weitere Maßnahmen, wie Vorträge zu Themen des Klimaschutzes am Spessart-Gymnasium, spezielle Unterrichtseinheiten und AG-Angebote sollen vor allem Schüler*innen aber auch weitere Mitglieder der Schulfamilie und die Öffentlichkeit angeregt werden, sich zu Themen des Klimaschutzes auszutauschen und die Kommunikation untereinander zu erhöhen.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
KV1	Einführung und Verwendung des Schulmanagers	Kommunikations-Tool zur Reduzierung von Papier, schulintern durch Nachrichtenfunktion, mit Eltern & Schülern u.a. Elternbriefe, Klassenbuch etc.	Ja	SJ 22/23	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Schulleitung, alle Lehrer, alle Schüler*innen			

KV2	Wahl von zwei Klimabotschaftern pro Klasse (5.-10. Klasse)	Sensibilisierung und Motivation der SuS, sich für das Thema Klimaschutz in der Schule einzusetzen. Erhöhung der Kommunikationsfähigkeit innerhalb der Schule zum Thema Klimaschutz.	Nein	Mrz 23	umgesetzt	Klimateam	Klimateam, Klassenleiter, SuS der Klassen 5 - 10			
KV3	Ausbildung von zwei Klimabotschaftern pro Klasse	Schulung der SuS, zu differenzierten Klimaschutz-Themen. Erhöhung der Sensibilisierung und Motivation sich für den Klimaschutz einzusetzen.	Nein	Mai 23	In Umsetzung (Anfang)	Klimateam	Klimateam, Klimabotschafter			
KV4	Vortragsreihe "SGA goes climate" zum Thema Klimaschutz	Vorträge zu ausgewählten Themen des Klimaschutzes. Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung durch öffentliche Einladungen	Ja	Jun 23	zukünftiger Termin	Klimateam	Klimateam			
KV5	Bienen-AG	Sensibilisierung und Schulung der SuS zum Zusammenhang zwischen Artenvielfalt und Klimaschutz	Nein	2015	wird laufend umgesetzt	Herr Kobler	Herr Kobler, Bienen-AG			
KV6	W-Seminar zum Thema Bienen	Sensibilisierung und Schulung der SuS zur Stabilität von Ökosystemen; Beobachtungen und Zusammenhänge in der Natur werden wissenschaftlich erfasst	Nein	Mrz 23	In Umsetzung (Mitte)	Herr Kobler	Herr Kobler, W-Seminar Bienen (15 SuS)			

KV7	Dokumentarfilm "Grünes Glück - Vom Aufblühen und Zusammenwachsen"	Drehen von Dokumentarfilmen im Rahmen des W-Seminars Dokumentarfilme; Sensibilisierung für die Umwelt und die Natur; Zusammenhänge erkennen, wahrnehmen	Nein	Sep 21	umgesetzt	Frau Stephan	Frau Stephan, W-Seminar Dokumentarfilm			
KV8	Never enough - unser wenig nachhaltiger Lebensstil	Schulung zu unserem Lebensstil, Konsumverhalten u.a., Erarbeitung eigener Lerninhalte zu genannten Themen und Präsentation	Nein	2023	wird laufend umgesetzt	Frau Grobbink- Winkler	Frau Grobbink- Winkler, 9. Klassen (UE)			
Summen								0 kg	0 kg	0 kg



3.5. Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung

Im Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung liegt der Fokus am Spessart-Gymnasium derzeit auf der Kohlenstoffbindung. Nachdem im August 2019 weite Waldflächen durch das Sturmtief „Bernd“ geschädigt wurden, konnten zwei Jahre später in Zusammenarbeit mit Forstmitarbeitern 1500 neue Jungbäume gepflanzt werden. „Plant-for-the-Planet“ hatte die Bäume für die Pflanzaktion zu Verfügung gestellt. Dabei wurden vor allem Bäume mit einer guten Hitze- und Trockenbeständigkeit gepflanzt. Dieser Baumpflanzaktion schloss sich das Anlegen eines Schulgartens, die Umgestaltung zweier brach liegender Flächen zu Wildbienenbereichen sowie das Anlegen einer Streuobstwiese an. Leider fehlen im Bereich der Kompensation am Spessart-Gymnasium noch geeignete Maßnahmen. Es wäre wünschenswert, wenn diese in den kommenden Jahren die Maßnahmen der Kohlenstoffbindung ergänzen könnten. Konkrete Pläne gibt es derzeit jedoch noch nicht.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
KO1	Baumpflanzaktion nach Sturmtief	Pflanzung von 1500 Bäume durch Schüler*innen und Forstmitarbeiter auf 1,7 Hektar Wald	Ja	Dez 21	umgesetzt	Herr Handbichler (Leitung Umwelt und Forsten Stadt Alzenau)	Schüler*innen, Lehrer*innen, Umweltamt Stadt Alzenau			
KO2	Anlegen eines Wildbienengartens	Bepflanzung zweier brach liegender Flächen mit ausgewählten bienenfreundlichen Pflanzen, Wasserstellen, Nistmöglichkeiten. (2. Platz beim Pflanzwettbewerb Deutschland summt - Schulgärten)	Nein	Mrz 22	umgesetzt	Frau Aulbach	Frau Aulbach, SuS aus zwei 8ten Klassen			

KO3	Schulgarten	Ziel: Selbstständiges Ackern nach 4 Jahren Begleitung durch die Ackerdemie	Ja	Apr 22	wird laufend umgesetzt	Frau Trageser	Frau Trageser, Herr Ammon, Acker-AG			
KO4	Baumpflanzungen, Anlegen einer Streuobstwiese	Pflanzung von verschiedenen Apfelbäumen und Anlegen einer Streuobstwiese; Sensibilisierung zur Stabilität von Ökosystem und Zusammenhang zum Klimaschutz	Ja	Okt 22	umgesetzt	Frau Trageser	Frau Trageser, Herr Ammon, Acker-AG			
Summen								0 kg	0 kg	0 kg



3.6. Handlungsfeld Mobilität

Im Bereich der Mobilität kann das Spessart-Gymnasium derzeit die wenigsten Maßnahmen aufzeigen. Eine Teilnahme am Stadtradeln der Stadt Alzenau als Motivation für Schüler*innen und Lehrer*innen könnte ein erster Schritt sein. Da als Landkreissschule ein Großteil der Schüler*innen weite Strecken mit dem Bus oder der Bahn zurücklegen müssen, lässt sich hier effektiv nur wenig CO₂ einsparen. Ein mögliches Einsparungspotential liegt im Bereich der Schulfahrten. Welche Maßnahmen hier angewandt werden könnten, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel- projekt	Start der Maßnahme	Status	Verant- wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
MO1	Radkeller	Integration eines geschlossenen Radkellers für mehrere hundert Fahrräder in das Gebäudekonzept; Schaffung von geschützten Stellplätzen als Anregung mit dem Fahrrad zu fahren	Ja	unbekannt (vor 1979)	umgesetzt	Schulträger	alle SuS, alle Lehrkräfte			
MO2	Teilnahme am Stadtradeln der Stadt Alzenau	Motivation aller Lehrer*innen und Schüler*innen als Schulteam eine Woche lang so viele Radkilometer wie möglich zu fahren. CO ₂ -Reduzierung, Sensibilisierung	Nein	Jul 23	zukünftiger Termin	Klimateam, Frau Stephan	alle SuS, alle Lehrkräfte			

MO3	Bildung von Fahrgemeinschaften bei P-Seminar-Fahrten	Fahrgemeinschaft zu zwei unterschiedlichen Reisezielen mit nur einem Reisebus; Einsparung einer Fahrt von über 1500 km; CO2-Einsparung	Nein	Sep 23	In Umsetzung (Anfang)	Frau Römer, Frau Schäfer	P-Seminar Frau Römer, P-Seminar Frau Schäfer			
Summen							0 kg	0 kg	0 kg	



3.7. Handlungsfeld Strom

Vor bereits 25 Jahren wurden die ersten Photovoltaikanlage „PV-Kit 1000plus“ mit 1,4 Kilowatt Spitzenleistung auf dem Dach des Spessart-Gymnasiums installiert. Seither wurde die Photovoltaikanlage stückweise ergänzt. Heute deckt die Photovoltaikanlage ca. 50% des gesamten Stromverbrauchs des Spessart-Gymnasiums. Zudem wird das Gymnasium mit 100% Ökostrom versorgt. Lediglich eine Erweiterung der bereits bestehenden PV-Anlage könnte hier eine weitere CO₂-Reduzierung bewirken. Umso wichtiger ist es, Schüler*innen durch gezielte Unterrichtseinheiten und kleine Maßnahmen im Unterrichtsalltag zum Energiesparen anzuhalten und zu verdeutlichen, welchen Beitrag das Einsparen von Energie für den Klimaschutz leistet.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
ST1	Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Schuldach	Durch eine Photovoltaikanlage auf dem Schuldach, kann ein Teil des benötigten Stroms selbst aus erneuerbaren Energien generiert werden	Ja	1998	umgesetzt	Schulleitung	Schulleitung, Schulträger	99.600 kg	99.600 kg	99.600 kg
ST2	Bildschirmanzeige zur Stromerzeugung über Photovoltaikanlage in Aula und außen am Schulgebäude	Bewusstseinsbildung über Energiebedarf der Schule, Visualisierung der eigenen Stromproduktion	Nein	2009	umgesetzt	Schulleitung	alle Lehrer*innen, Schüler*innen, Eltern, Besucher			
ST3	Bewegungsmelder auf den Fluren	Reduzierung des Stromverbrauchs, Lichter schalten nur an, wenn benötigt, automatische Abschaltung des Lichts bei Nichtgebrauch	Ja	2018	wird laufend umgesetzt	Schulleitung, Schulträger	alle Lehrer*inne, Schüler*innen			

ST4	zentraler Stromschalter in Klassenzimmer für Medienpult	alle technischen Geräte am Medienpult werden nach Nutzung zentral ausgeschaltet	Ja	2019	wird laufend umgesetzt	Klimateam	alle Lehrer*innen			
ST5	Unterrichtseinheit Photovoltaik und Solar-Wasserstoff-Technologie	UE (8. Stunden) Praktisches und theoretisches Wissen zu Photovoltaikanlagen und Solar-Wasserstoff-Technologie	Nein	Feb 23	umgesetzt	Frau Zeller-Dawen	Frau Zeller-Dawen, Klassen 9b & 9c			
ST6	Schulinterne Fortbildung zur Solar-Wasserstoff-Technologie	Schulung aller Chemielehrer*innen in der unter ST5 genannten Unterrichtseinheit; Ziel: Durchführung der UE in allen 9. NTG-Klassen	Nein	Mrz 23	umgesetzt	Frau Zeller-Dawen	Frau Zeller-Dawen, alle Chemiekolleg*innen			
Summen								99.600 kg	99.600 kg	99.600 kg



3.8. Handlungsfeld Wärme

Seit dem Jahr 2002 betreibt die Stadt Alzenau eine Hackschnitzelanlage zur Wärmeerzeugung und Beheizung der umliegenden Schulen und Kindergärten, wozu auch das Spessart-Gymnasium gehört. Diese Maßnahme deckt den Wärmebedarf des Spessart-Gymnasiums jedoch nur zu 3%. Der Rest wird durch Erdgas erzeugt. Stoßlüften statt Kipplüften könnte eine zentrale Maßnahme zur Reduzierung des Wärmeverlusts darstellen. Hierbei soll zukünftig das Lüftungskonzept aus der Corona-Zeit überarbeitet werden. Damit ein zukünftiges Lüftungskonzept effektiv umgesetzt werden kann, müssen Schüler*innen, wie Lehrkräfte geschult werden und das Konzept konsequent umsetzen. Nur wenn alle Beteiligten ihren Beitrag dazu leisten, kann der CO₂-Ausstoß in diesem Bereich gesenkt werden.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
WÄ1	Hackschnitzelanlage	Betriebung einer Hackschnitzelanlage; Erzeugung von Wärme durch erneuerbare Energien (Holz);	Ja	2002	wird laufend umgesetzt	Stadt Alzenau	Stadt Alzenau			
WÄ2	CO ₂ -Messgeräte	Kontrolle der CO ₂ -Konzentration in Klassenzimmer, bei Grenzwertüberschreibung Stoßlüften	Nein	2019	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Lehrkräfte & Schüler*innen			

WÄ3	Lüftungskonzept	Überarbeitung des Lüftungskonzepts aus Corona-Zeit; Stoßlüften, kein Dauerhaftes Kippen der Fenster, Hinweis an alle Lehrkräfte jeweils zu Schuljahresbeginn	Ja	SJ 23/24	zukünftiger Termin	Klimateam	alle Lehrkräfte			
WÄ4	Lüftungskonzept - Schulung für Schüler*innen	Stoßlüften, kein Dauerhaftes Kippen der Fenster, Sensibilisierung aller Schüler*innen jeweils zu Schuljahresbeginn	Ja	SJ 23/24	zukünftiger Termin	Klimateam	Klimabotschafter			
Summen								0 kg	0 kg	0 kg

4. Ausblick

Das zentrale Ziel des Spessart-Gymnasiums ist es, den Klimaschutz in den nächsten Jahren fest in den Schulalltag zu integrieren. Klimaschutz soll nicht einfach als ein „Projekt“ angesehen, sondern es sollen Maßnahmen ergriffen und ins Leben gerufen werden, die im Schulalltag selbstverständlich umgesetzt und in das Schulleben eingebunden werden.

Handlungsfelder und Maßnahmen mit schätzungsweise höherem Einsparungspotenzial

Am Spessart-Gymnasium stehen die Handlungsfelder „Ernährung“ in Kombination mit der „Kohlenstoffbindung“ im Zentrum des Klimaschutzplans.

Leider haben viele neu gepflanzte Jungbäume der vergangenen Jahre nicht überlebt. Geringe Niederschläge in Kombination mit einem sandigen Boden rund um die Schule erschwerten es den Bäumen gut anzuwachsen. Hier wäre es wünschenswert, wenn den vergangenen Pflanzaktionen weitere folgen würden, um die bestehenden Schäden und Lücken im Baumbestand weiter zu schließen. Zudem soll sich das Projekt Schulgarten weiter entwickeln, sodass nach vier Jahren ein eigenständiges und kontinuierliches Ackerfeld möglich wird. Ideen zur Gründung einer Schülerfirma zur Verarbeitung und Vermarktung der Ernteerträge sind derzeit am Entstehen. Damit einher geht eine gelungene Wissensvermittlung zum Zusammenhang von Ernährung und Klimaschutz durch eine enge Einbindung der Schüler*innen.

Als zentralen Punkt sehen wir am Spessart-Gymnasium auch das Handlungsfeld „Vernetzung und Kommunikation“. Auf den ersten Blick lässt sich hier durch die ergriffenen und geplanten Maßnahmen kein CO₂ einsparen. Wir sind jedoch der Meinung, dass sich durch eine gelungene Kommunikation und eine Sensibilisierung (z.B. zu Themen, wie Energieeinsparung, CO₂-Vermeidung, nachhaltiges Denken und Handeln) auf Dauer in vielen Bereichen des Schullebens, aber auch im Privatleben der Schüler*innen und Lehrkräfte die CO₂-Emission senken lässt. Hier wollen wir vor allem durch Vernetzungsmaßnahmen eine möglichst große Zielgruppe erreichen (z.B. Schulung der Klimabotschafter*innen zur Förderung des Informationsflusses unter den Schüler*innen sowie zwischen Lehrkräften und Schüler*innen; Kooperationsveranstaltungen mit dem Repair-Café Alzenau; Vernetzungen zu Themen des Klimaschutzes mit der Stadtbücherei Alzenau; Vorträge für die Öffentlichkeit zu ausgewählten Themen des Klimaschutzes am Spessart-Gymnasium).

Auch im Bereich der Mülltrennung sehen wir am Spessart-Gymnasium großen Entwicklungsbedarf. Zwar existiert seit Jahren ein farblich gekennzeichnetes Mülltrennungssystem, analysiert man die Inhalte der einzelnen Tonnen am Ende eines Schultages zeigt sich jedoch, dass der Müll in vielen Fällen nicht sauber getrennt wird. Entscheidend für eine erfolgreiche Mülltrennung ist die Wissensvermittlung und Sensibilisierung der Schüler*innen auch unter Einbindung des Kollegiums. Ideen hierzu sind eine attraktivere Gestaltung des Mülltrennungssystems durch Schulungen und ansprechenden Mülltrennungskarten auf den Mülleimern beispielsweise in Verbindung mit einem

Kunstprojekt, kleine motivierende Unterrichtseinheiten, beispielsweise über ein Kahoot-Spiel, oder die Verwendung von (selbstgenähten) Mehrwegbeutel zur Vermeidung von Plastikmüll.

Ebenso sehen wir im Handlungsfeld Einkauf ein mögliches Einsparungspotential. Durch eine Erweiterung der elektronischen Elternbriefe mit Rückantwortmöglichkeit im Schulmanager kann Papier gespart und damit Ressourcen geschont und der CO₂-Ausstoß vermindert werden. Zudem ist es wichtig, eine mögliche Verwendung von Recyclingpapier an den Druckern und Kopierern sowie für Klassenarbeiten zu prüfen. In allen Bereichen wird derzeit noch Frischfaserpapier verwendet.

Handlungsfelder und Maßnahmen mit schätzungsweise geringerem Einsparungspotenzial

Im Mobilitäts-, Wärme- und Stromsektor sehen wir am Spessart-Gymnasium derzeit leider nur wenig Einsparungspotenzial. Als Landkreisschule sind die meisten Schüler*innen auf Bus oder Bahn angewiesen, um den Schulweg zurückzulegen und auch das Kollegium hat in vielen Fällen einen weiten Anfahrtsweg zu bewältigen. Durch verstärkte schulinterne Aktionen (z.B. Förderung der Fahrradnutzung durch Teilnahme der Schule am Stadtradeln, regelmäßige Mobilitätstage/Mobilitätswoche an der Schule, Informationsveranstaltungen/Sensibilisierung zur Entzerrung des Verkehrschaos in Bring- und Abholsituationen durch Eltern) können hier Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern auf mögliche CO₂-Einsparungspotentiale aufmerksam gemacht werden, sodass dieses Wissen vielleicht sogar in die Familien getragen und somit eine größere Zielgruppe als das Spessart-Gymnasium erreicht wird.

Eine Gebäudesanierung zur Reduzierung des Wärmeverlusts an der Schule ist derzeit nicht möglich. Trotzdem könnte z.B. durch eine Überarbeitung des Lüftungskonzepts unnötiger Wärmeverlust vermieden und dadurch CO₂ eingespart werden. Sinnvoll wären auch Gespräche mit dem Sachaufwandsträger, um Möglichkeiten der Optimierung der Heizungssteuerung zu eruieren. Dies muss jedoch geprüft werden.

Da das Spessart-Gymnasium mit Ökostrom mit Neuanlagenförderung versorgt wird und zudem ca. 50% des Strombedarfs durch die eigene PV-Anlage produziert werden, sind durch die oben aufgeführten Maßnahmen kaum CO₂-Einsparungen möglich. Deshalb ist es in diesem Bereich wichtig, Schüler*innen auch zu Hause und im Alltag zum Stromsparen zu sensibilisieren und zu verdeutlichen, dass Energiesparen ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist.

Entscheidend für die Umsetzung eines dauerhaften und nachhaltigen Klimaschutzkonzept am Spessart-Gymnasium wird die enge Einbindung der Schüler*innen, des Kollegiums und der Eltern sein. Nur wenn alle Mitglieder der Schulfamilie in die schrittweise Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen integriert werden, können die Maßnahmen der einzelnen Handlungsfelder zum Einsparen von CO₂ beitragen und einen erfolgreichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.